

## Erlebe deinen Traum

**Die Geschichte mit den 3 Bäumen:** Es war einmal ...

Drei kleine Bäume träumten davon, was sie einmal werden wollten, wenn sie erwachsen sind.

**Der erste** kleine Baum schaute zum Himmel hinauf, sah die Sterne, die wie Juwelen strahlten, und sagte: „Ich möchte auch mal solche Schätze halten, mit Gold bedeckt sein und die schönsten Güter besitzen. Ich möchte die schönste Schatztruhe sein, die die Welt je gesehen hat.“

**Das zweite** Bäumchen bemerkte einen Fluss, der auf dem Weg zum Meer an ihm vorbei floss, und sagte: „Ich möchte einmal ein großes Segelboot sein und mächtige Leute und Könige über die Meere tragen.“

**Das dritte** kleine Bäumchen sah hinunter zum Tal, dorthin, wo emsige Menschen in einer hektischen Stadt waren und das Bäumchen sagte, ich möchte diesen ruhigen Ort nicht verlassen. Ich möchte so groß und gerade wachsen und den Himmel berühren, so dass wenn Menschen aus der Stadt hierher kommen sie auf mich hinaufschauen werden und an Gott denken. Ich möchte der größte Baum der Welt sein.

Jahre später kommen drei Holzfäller auf den Berg. Der erste kam zum ersten Baum und sagte: Der Baum ist ideal für mich. Er nahm seine Axt und fällte ihn. „Jetzt werde ich die schönste Schatztruhe werden“, dachte der Baum.

**Der zweite Holzfäller** betrachtete den zweiten Baum und sagte: „Dieser eignet sich perfekt für mich“ und er nahm seine Axt und schlug den Baum nieder. „Nun werde ich bestimmt die Weltmeere befahren und ein Schiff für Könige sein“, dachte sich der zweite Baum.

**Der dritte Baum** spürte, wie sein Herz traurig wurde, als der dritte Waldarbeiter mit dem Fällen begann. Er stand gerade und aufrecht zum Himmelweisend, doch der Holzarbeiter schaute nicht einmal auf, als er sagte: „Für mich ist jeder Baum recht“ und schlug ihn einfach ab.

**Der erste Baum** freute sich schon, als der Holzfäller ihn zu einem Schreiner brachte, doch dann kam die Überraschung: Er wurde nicht zu einer Schatzkiste verarbeitet, sondern zu einem Futtertrog, um Tiere zu füttern.

**Der zweite Baum** lächelte, als der Holzarbeiter ihn zu einem Schiffsbauer brachte, doch wurde aus seinem Holz kein großes Schiff gebaut, sondern ein kleines Fischerboot. Zu klein und leicht, um ein Meer zu überqueren, er wurde auf einem See lediglich dazu verwendet tote, stinkende Fische zu transportieren.

**Der dritte Baum** war ganz verwirrt, als der Holzfäller ihn zu einem Holzlager brachte und ihn dort stehen ließ. Der einst so aufrecht gewachsene Baum wunderte sich, denn sein einziger Wunsch wäre gewesen, auf dem Berg zu stehen und die Menschen an Gott zu erinnern.

Die Zeit verging und die Bäume vergaßen nahezu ihre Träume. Doch eines Nachts geschah etwas: der erste Baum war von goldenem Sternenlicht erleuchtet, als eine Mutter ihr neugeborenes Baby in diesen Futtertrog legte. Ihr Mann sagte traurig zu ihr: „Ich wünschte, ich könnte ihm eine Wiege machen“, doch die Mutter antwortete, als sie die von Sternen beleuchtete Krippe sah: „Diese Krippe ist sehr schön“. Plötzlich wusste der Baum, dass ihm der größte Schatz der Welt anvertraut war.

Eines Abends bestiegen ein müder Reisender und seine Freunde das kleine Schiff, das aus dem zweiten Baum gefertigt war. Die Reisenden schliefen ein, als das Boot gemütlich am See hin und her schaukelte. Plötzlich kam ein Sturm auf, und das Boot wusste, dass es nicht stark

genug war, um so viele Passagiere durch den Sturm zu tragen. Doch der müde Mann erwachte, erhob sich und befahl: „Sei still“, und der Sturm beruhigte sich. Da wusste der Baum plötzlich, dass er den König von Himmel und Erde trug.

Eines Morgens, es war Freitag, da holte man den dritten Baum vom Holzplatz, wo er damals abgelegt worden war. Er erschrak innerlich, als er durch die tobende Menge gezogen wurde, und er sträubte sich dagegen, als Soldaten die Hände eines Mannes an ihn nagelten. Doch am Sonntagmorgen, als die Sonne aufging und die Erde bebte, wusste der kleine Baum, dass die Liebe Gottes alles verändert. Sie hatte den ersten Baum schön und den zweiten Baum stark gemacht. Und wenn Menschen an den dritten Baum denken, dann werden sie gleich an Gottes Liebe erinnert. Das war so viel besser, als der größte Baum der Welt zu sein.

- **Manchmal geschehen Dinge anders als wir sie geplant haben.**

**Spr 19,21** Ein Mensch macht vielerlei Pläne in seinem Herzen; aber der Rat des HERRN besteht.

Dein Leben auf selbstbezogenes Vergnügen zu bauen ist auf Dauer unbefriedigend.

Wie kann ein selbstbezogenes Leben zu einem bedeutungsvollen Leben verwandelt werden?

Wir müssen von einem zweidimensionalen Lebensstil zu einem dreidimensionalen Lebensstil übergehen. (Avatar) Der Unterschied ist Tiefe; wir brauchen etwas, was uns Tiefgang schenkt.

Jeder Mensch sehnt sich danach, dass sein Leben einen Sinn hat.

Die drei E's eines dreidimensionalen Lebensstils - ein Leben mit Bedeutung oder Tiefgang

- 1 Entdecke wer du bist
2. Entdecke Gottes Traum für dein Leben (Vision)
3. Entwickle tägliche Disziplin

**Mt 5,5** Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Land ererben!

Aus der englischen Übersetzung „**The Message**“:

*Gesegnet bist du, wenn du zufrieden bist, mit dem wer du wirklich bist. Nicht mehr und nicht weniger. In dem Augenblick bist du ein Mensch, der alles besitzt was man nicht erwerben kann.*

- **Wer bist du eigentlich?**

**Bist Du käuflich?** Wenn es so ist, dann definiert Geld, wer du bist.

Entsteht dein Selbstwertgefühl durch **deine Leistungen**? Wenn ja, dann bestimmt deine Arbeit wer du bist.

Oder ist dein Selbstbild von **der Meinung anderer abhängig**? Oder definieren wir uns selbst?

Gott hat gesagt, die Entscheidung liegt bei uns.

**5 Mos 30,19** Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch!

**So wähle** das Leben, auf dass du lebest, du und dein Same...

- **Welche Aufgaben sind die Richtigen für dich?**

Eine Untersuchung hat festgestellt, dass ein Mensch maximal 7 Hauptaufgaben haben kann.

Wenn du festgestellt hast, welche 7 Aufgaben du hast, dann kannst du feststellen, **was nicht zu deinen Aufgaben gehört** und dann wird es einfach „Nein“ zu sagen. (meine Hüte)

- |                            |            |             |            |
|----------------------------|------------|-------------|------------|
| 1. Ich bin ein Kind Gottes | 2. Ehemann | 3. Vater    |            |
| 4. Freund                  | 5. Leiter  | 6. Visionär | 7. Musiker |

a) Wenn du deine Aufgabe definiert hast, kannst du deine Prioritäten festlegen.

b) Wenn du deine Aufgabe definiert hast, dann wird dein Tun effektiv sein.

**Joh 13,3-5** ...Jesus steht, wissend, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben, und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingeht, von dem Abendessen auf und **legt die Oberkleider ab**; und er nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich. Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und fing an, die Füße der Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuch abzutrocknen, mit welchem er umgürtet war.

Weil Jesus sich sicher war, wer er war, war er frei, anderen zu dienen.

Paulus "wissend wer er war" war dadurch auch befähigt anderen zu dienen. **1. Kor 9:19**

Entweder versuchen wir andere zu beeindrucken – oder wir lassen uns von Gott gebrauchen, um einen Eindruck zu hinterlassen.

**Lk 6,45** ...wird ein guter Mensch auch Gutes tun, eben weil er gut ist. Aber ein böser Mensch wird schlecht handeln, weil seine Absichten und Gedanken böse sind. So wie unser Wesen ist - gut oder böse -, so werden wir reden und handeln.»

c) Wenn dein Traum mit dem Traum übereinstimmt, den Gott für Dein Leben hat, wirst du erkennen, dass das was Gott für dein Leben hat größer und tiefer ist als deine eigenen Träume.

**Eph. 3.20** Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als was wir erbitten oder erdenken, nach der Kraft, **die in uns wirkt**,

Gottes Vision für dein Leben wird nicht nur einen Unterschied in dieser Welt ausmachen sondern wird diese Welt anders machen.

**Apg. 17,6** „Diese Kerle stellen das ganze Land auf den Kopf“ schrien sie. „Jetzt sind sie auch hierhergekommen.“

Theodore Herzl (Gründer von Israel) sagte: „Menschliche Entdeckungen und Fortschritte werden aus Träumen geboren“ Wenn das stimmt, wie steht es mit deinen Träumen?

d) Mache eine Gewohnheit aus deinen Bemühungen, Gottes Traum für dein Leben zu erleben.

Disziplin definiert: jeden Tag kleine Dinge tun, die im Nachhinein eine große Auswirkung haben. Z.B. 1 Cent, der jeden Tag verdoppelt wird, wird mehr als 5 Millionen in 30 Tagen.

**2 Tim 1,7** Denn Gott hat uns seinen Heiligen Geist gegeben. Und das ist kein Geist der Furcht, sondern ein Geist, der uns mit Kraft, Liebe und Selbstüberwindung erfüllt.

Jeder Mensch, der von Gott gebraucht wurde, hat als No-body begonnen. Abraham wurde zuerst Abram genannt. Mose wurde als Waisenkind in einem kleinen Korb gefunden. Gideon war ein verängstigter junger Mann, als Gott ihn rief. David war der vergessene Sohn in seiner Familie. Jesus wurde in einer armen Familie geboren und seine Mutter war schwanger bevor sie verheiratet war.

Er lädt uns ein, diesen Beispielen zu folgen.